



Dies war *unser* Beitrag zur vorletzten PEGIDA-Demonstration, der sofort um die Welt ging (bis Südafrika auf den Titelseiten!), da er einfach einleuchtet und ins Schwarze bzw. Grüne trifft; schließlich waren wir auch die ersten, beherzten und verlässlichen Verteidiger Rushdies (siehe auch weiter unten).

Die Sache selber ist unbestreitbar: hätte die Presse nach Khomeinis Mordaufruf gegen einen ausländischen Staatsbürger (!), der ein paar recht harmlose satirische Seiten geschrieben hatte, die einen für Mohammed peinlichen bis entlarvenden Vorfall aus der islamischen Frühgeschichte dichterisch ausgestalteten, diesem islamischen Religionsführer und Staatschef gleich und kraftvoll die Rote Karte gezeigt, bei nicht sofortigem Widerruf sein Land mit den sonst so beliebten »Sanktionen« belegt, statt »Fairständnis« für seinen Mord-Dreck zu fordern, dann wären die französischen Terroropfer heute noch am Leben. (Rushdies Übersetzer und zahllose andere Opfer religiös motivierter Morde übrigens ebenso.) Die wahren Mörder sind also nicht die paar Bekloppten, die sich von so viel »Fairständnis« angeigen ließen, sondern die Fairständnispresse und der hinter dieser stehende Staat, egal wieviel Mühe sich diese beiden Kräfte geben, ihre Schuld mit kreischerisch verrückten, vor allem aber heimlich drohungs-geladenen und abenteuerlichen Wortverdrehungen auf die Opfer und die Verteidiger des säkularen Staates abzuwälzen.

Zwei Dinge sind noch zu berücksichtigen, um nicht wegschwatzen zu können, wie unausweichlich treffend unsere Identifikation der wahren Täter ist:

1) Wie fast alle Geistlichen war Khomeini nicht dumm. Er probierte erst einmal aus, ob die alten, aber politisch heruntergekommenen Industriestaaten ihre Meinungsfreiheit, die sie von der Französischen Revolution, dem kostbarsten Teil ihrer Geschichte, ererbt haben, verteidigen werden oder nicht. Deshalb verlangte er 1987 die Unterdrückung oder Maßregelung zweier – sehr harmloser – Fernseh-satiren auf ihn, einer englischen (in der Serie »Spitting Image«, in der jede Figur des öffentlichen Lebens

einschließlich der Königsfamilie traditionell ihr Fett wegbekommt, er somit auch) und der Rudi-Carrell-Show, **und er bekam sie**. Traurig, wie würdelos Rudi Carrell dann zu Kreuze oder Halbmond kroch! Erst dann wurde Khomeini frech und traute sich zu seinem Mordaufruf. Gleich eins auf die Finger, und der ganze Spuk wäre unterblieben! (Aber das wäre so wenig im Sinne der die USA und damit die Welt regierenden US-Konzernherren, **die zurück in ein jetzt gruselig technisiertes Mittelalter wollen**, in dem sie die neuen Leibeigenenbesitzer sind, wie unbeschwerte Sexualität und daher faktische Geburtenkontrolle, die alleine die überlebende Restnatur retten könnte, aber ärgerlicherweise durch Schrumpfung des Lohndruckerpotentials Streiks wieder erfolgreich machen könnte, wofür Nashorn und Löwe, Hirschkäfer und Teichmolch grün und glatt geopfert werden.)

2) Nicht alle, sondern nur eine Minderheit der geborenen Moslems sind Islamisten. (Unter Islamisten verstehen wir Menschen, die den Staat als Durchführungsorgan der koranischen Vorschriften mißbrauchen wollen; das ist dann, wie Saudi-Arabien oder die Kalifate des Mittelalters, ein islamischer Staat, während jeder bürgerliche bzw. säkulare Staat sogar mehrheitlich von islamischen Staatsbürgern bewohnt sein kann, solange er diese und alle anderen zwingt, seine unterschiedslos für alle geltenden Gesetze zu befolgen, z. B. keine Kinder zu verstümmeln, keine Frauen zu verhauen [siehe dazu Sure 4:34; zur Eindeutigkeit des arabischen Textes siehe Gopals Buch, cap. 10, p. 270] und keine Ungläubigen oder dogmatischen Abweichler, z. B. die gegenüber den Mehrheitsmoslems etwas aufgeklärteren Alewiten, zu ermorden.) Kurzum: keine Extrawürste für Zwangs-, d. h. Säuglingsreligionen, keine Verleumdung und Verfolgung für freiwillige Religionszusammenschlüsse (»Sekten«)! Noch keine Sekte hat zum Dschihad aufgerufen, noch keine einen Satiriker ermordet, nicht einmal einen der schweinischsten, verlogensten und verbrecherischsten ihrer Verleumder! Ist das denn derart schwer zu kapieren, wie ekelhaft und verachtenswert dieses zweierlei Maß ist, statt organisierte Phantasien – etwas anderes können Religionen nicht sein – einfach Privatsache sein zu lassen, deren Grenze nur, wie für alle gelebten Phantasien, Strafrecht und bürgerliches Recht (z. B. Erb- und Scheidungsrecht) sein müssen?

Damit ist oder wäre die Mehrheit der geborenen Moslems, die ihre Herkunftsgebiete verlassen haben, zweifellos zufrieden. Aber da man die religiösen Fanatiker unter ihnen, die es überall gibt, angeigt und bauchpinselt, ihre Religion nicht wie jede andere nach der Vorgabe der Menschenrechte in den Privatbereich verbannt, wo sie unverfolgt und unverleumdet, aber dafür bedingungslos hingehört, **wächst** natürlich der Prozentsatz der Fanatiker, und die schon vorhandenen (unter denen natürlich auch der Rest der Moslems leidet, wenn auch mit höchst unterschiedlich entschiedener Gegenwehr) trauen sich immer mehr, werden immer übermütiger und anspruchlicher, und ihre Spitze bzw. ihre Extremisten stellen die Nachahmungstäter. Und so, nur so kam es zum Pariser Massenmord an Menschen, die ihre Grundrechte als Satiriker wahrnahmen, aber auch zur Ermordung zweier Übersetzer Rushdies und ungezählter anderer Opfer dazwischen. **Die Hauptschuld liegt bei der Fairständnispresse!** (Daß sie auch den Titel der Lügenpresse sehr satt verdient hat, sollte seit den ganz bewußt und mit der Folge unschuldiger Todesopfer in Auschwitzdimension erlogenen kuwaitischen Brutkastenbabys, irakischen »Massenvernichtungswaffen«, serbischen Massenvergewaltigungen, Täter/Opfer-Verdrehungen in Srebrenica und schließlich den Lügenkaskaden gegen Syrien und Rußland evident sein; die Lüge und erst recht pro-monopolistische Suggestion durchsetzt aber schon die kleinste Lokalnachricht, sobald von Machthaberseite der geringste Bedarf dazu besteht.) –

Nun sagt jede Religion völlig haltlose, drohsam herbeidelirierte Dinge – schon ihr Gott verreckt schnell am Hypothesenminimalismus, vulgo der Frage: »Wie kommste'n eigentlich darauf?!« – und ist deshalb anfällig für Satire. Deshalb steht sie auch stets auf Kriegsfuß mit dieser und versucht sie, wenn sie kann, zu unterdrücken. Doch das muß *ihr* Problem sein; das hat man halt vom Phantasieren und Sich-Hineinsteigern. Den freien Geist, der gerne Witze macht, darf das weder beirren noch einschränken. Und wenn diese Witze – immer aus schlechten Gründen – so hunds-brunz-dumm und unfair sind wie Pressekarikaturen gegen PEGIDA oder gegen die Scientologenreligion, dann richten sie sich selbst. Nur die Gewaltnähe und die mit dieser wortlos verbackene Drohung geben solch miesen Nicht-Satiren,

bloßen Beschimpfungen und gewollt törichten Verdrehungen, ihre mögliche Wirkung; sie wirkten andernfalls bloß dämlich und abstoßend, man bräuchte sie auch keineswegs zu verbieten, ganz im Gegenteil zu so vielen eindeutigen **Lügen**, die Staat und Presse über kleine freiwillige Religionsgemeinschaften verbreiten, oder die antijüdische Ritualmordlegende, die im gehätschelten Saudi-Arabien, das durch islamistischen Massenmord gerade Syrien »demokratisiert«, nach wie vor **offiziell** verbreitet wird.

Wie gesagt und so sehr das **ihr** Problem bleiben muß: jede Religion haßt gute Satire, weil sie durch sie verwundbar ist. Wer weiß denn, daß gegen »Charlie Hebdo«, über dessen Todesopfer die staatlichen Schutzherren der schuldigen Fairständnispresse gerade so dicke Krokodilstränen an usurpierten Demonstrationsplätzen kullern lassen und für die das Oberhaupt der katholischen Kirche im Petersdom eine sentimentale Sondermesse gelesen hat, von eben dieser katholischen Kirche **mit über fünfzig Anzeigen** getriezt und geschädigt wurde, so daß besagter Katholikenchef sich den Spitznamen »Heuchelfranz« redlich verdient hat?! Die Finsterlinge aller Länder kennen keine Religionsgrenzen!

Wir trauern also noch lange um die Opfer, z. B. Wolinski, dessen Karikaturen viele von uns als Schüler erfreuten, die moralisch und intellektuell tausendmal besser sind bzw. waren als die dumpfbackigen unmittelbaren Täter und deren jahrzehntelang unermüdliche Wegbereiter und Apologeten aus der Fairständnis- bzw. Lügenpresse.

. - .

Mehr Papier können wir nicht bezahlen (Spenden und Helfer können wir aber brauchen!!); was wir zur PEGIDA und deren sechs Forderungen, die wir im wesentlichen teilen, zu sagen haben, findet jeder, der es wissen will, unter

www.bund-gegen-anpassung.com

Was an diesen Forderungen »rechts« sein soll, ist so unerfindlich wie das, was an jenem Gesockse, das Marx die »Staatsscheißkerle« nannte, in deren Schutz die Lügenpresse steuergeldgeile Schreier und Schläger sammelt, ausgerechnet »links« sein soll. Links von diesen Feinden des säkularen Staates und Zuarbeitern der US-Monopole, welche Lohndruckerlawinen gegen die nur in Europa nennenswerten, aber dort noch fortvegetierenden Errungenschaften der Arbeiterbewegung schätzen, ist PEGIDA allemal, ob das ihren Wortführern nun klar ist oder nicht.

LÜGENPRESSE, LÜGENSTAAT,
WAS HEUT »LINKS« HEIßT, IST VERRAT!

P.S. Komisch, daß **echte** Moslemfresser und -hetzer wie Henryk Broder oder sein neuer Schildknappe Tarach bei PEGIDA-Demonstrationen nicht zu sehen oder zu hören sind, dafür aber in der Gnade oder dem Solde des SPIEGEL oder der elenden »Bundeszentrale für politische Bildung« stehen. Nun, damit wäre es dann natürlich aus (außer sie werden in einer Spätphase als Agenten nachgeschoben), und PEGIDA wird auch auf echte Feinde von Leuten, die nur das Pech hatten, als Moslems geboren zu werden, gerne verzichten (hoffentlich wenigstens); aber sind solche Leute wie Broder nun abgefeimte Lügner oder nur verachtenswerte, doppelzüngige Feiglinge? – Nun, zur Hetze gegen den **nach seiner Zerstörung re-islamisierten**, seither seine Frauen erniedrigenden und seine religiösen Minderheiten ermordenden oder vertreibenden Irak des hochanständigen, von Quislingshand getöteten Saddam Hussein waren sie gut genug.



Jaya Gopal
Gabriels Einflüsterungen
Eine historisch-kritische Bestandsaufnahme des Islam
4. verbesserte und erweiterte Auflage, 564 S.
€ 27,80 / ISBN 978-3-89484-601-5

Auch in einer solchen Schweinerei wie der Verfolgung Polanskis hatte die Islamhütschelung ihren strategischen Platz. Wir ehren das Opfer:



Hommage an Roman Polanski
Die indizierte Ausgabe der Ketzerbriefe 157/158
Unveränderte Neuauflage –
erweitert durch hochinteressante Dokumente
und einen Aufsatz von Peter Priskil zu
Polanskis neuestem Film »Venus im Pelz«.
€ 12,90 / 180 S. / ISBN 978-3-89484-826-2

Polanski selber hat sich über diese Ehrung durch nicht-gleichgeschaltete Kräfte sehr gefreut.



KETZERBRIEFE 164
Fritz Erik Hoevels: ANTI-Islamismus – gibt's den?
Peter Priskil: Der Wirbel um Sarrazin, oder: Wie man einen Pappkameraden baut
Rezension: Die Wut der arabischen Welt (The Crisis of Islam) u.v.m.
78 S., 1 Abb., 8 Faks.
€ 4,50 / ISBN 978-3-89484-249-9

Alles zu bestellen bei www.ahriman.com

www.bund-gegen-anpassung.com

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58, (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)